

## Ökumenische FriedensDekade 10. – 20. November 2024 bundesweit und in Frankfurt (Oder)

Dem Frieden eine Stimme zu geben, ist in unserem Land und in vielen Konfliktregionen der Welt seit Jahren nicht einfach. Angesichts des völkerrechtswidrigen Krieges auf ukrainischem und russischem Boden, den wir nicht für möglich hielten, angesichts der maßlos eskalierenden Gewalt in Nahost und angesichts brutaler Konflikte und Terrorakte in vielen Ländern des globalen Südens wie Jemen, Sudan, Myanmar und Nigeria stehen die Zeichen auf Aufrüstung, Abschreckung und gewaltsame Selbstbehauptung. Vom Frieden zu reden und gegen Waffengewalt sich einzusetzen wird als naiv, realitätsfern oder als Zumutung bezeichnet. Vorgeschichten und Wege zum Frieden werden völlig ausgeblendet.

Das diesjährige Motto der Ökumenischen FriedensDekade 2024 ruft uns aber gerade dazu auf: „Erzähl mir vom Frieden!“ Auf dem Plakatmotiv der Dekade sehen wir Menschen, die sich in einer Runde zusammenfinden, sich Zeit nehmen, sich anschauen, zuhören und füreinander öffnen. Das ist ja das, was Gemeinde ausmacht. Auf dem Bild sehen wir auch: Diese Menschen sind unterschiedlicher Herkunft, mit Sicherheit unterschiedlich kulturell und religiös geprägt. Und doch sind sie alle einbezogen in diese Gemeinschaft. Mit diesem urchristlichen Bild verbinden wir die Hoffnung auf einen wenn auch mühsamen Prozess auf dem Weg zu einem dauerhaften

Frieden, der nicht durch Waffen, sondern Dialog und Diplomatie erreicht werden kann.

Als ein Hoffnungszeichen gibt es im Land unzählige Gottesdienste, Friedensgebete, Mahnwachen und Veranstaltungen im Rahmen der Ökumenischen FriedensDekade. Auch wir bieten solche Orte an. Es wäre schön, wenn auch Sie die Angebote der Begegnung und des Austausches, die wir in diesem Programm zusammengestellt haben, nutzen würden. Dazu laden wir euch / Sie herzlich ein.

Unter [www.friedensdekade.de](http://www.friedensdekade.de) sind weitere Informationen zu finden.

„Mit jedem Krieg verlieren wir unsere Menschlichkeit, und solange die Regierenden in Angst voreinander sich in ständiger Aufrüstung wechselseitig bedrohen, um ihre Macht zu behaupten, werden weiter Kriege wüten und ihre Opferzahlen steigen. Statt den Gegner als »Verkörperung des Bösen« zu bekämpfen, müsste man die wahnhaftige Angstphantasie einer Sicherheitspolitik durch militärische Einschüchterung und Stärke endlich aufgeben. Es gibt Sicherheit nur als die Sicherheit des anderen. Ihn zu verstehen in seiner Angst ist der Weg der Bergpredigt mit ihrer Botschaft: Bekämpft nicht das Böse mit immer noch schlimmerem Bösen. Das wäre die wahre Zeitenwende. Doch wir müssen uns entscheiden, was wir wollen: den ewigen Krieg des Barrabas gegen »die Römer« oder die Erlösung von dem Grauen der Gewalt durch die Friedensbotschaft Jesu.“

Quelle: Eugen Drewermann aus seinem Buch: „Nur durch Frieden bewahren wir uns selber – die Bergpredigt als Zeitenwende“

## Ökumenische FriedensDekade



**ERZÄHL MIR  
VOM FRIEDEN**

Ökumenische FriedensDekade  
10. bis 20. November 2024  
[www.friedensdekade.de](http://www.friedensdekade.de)



### Frankfurt (Oder)

### Programm

## Programm

Sonntag, 10.11.

**Bittgottesdienst für den Frieden in der Welt** zu Beginn der Ökumenischen Friedensdekade 10.00 Uhr St.-Gertraud-Kirche

Mittwoch, 13.11.

**ERZÄHL UND SING MIR VOM FRIEDEN - Gemeindeabend**

19.00 Uhr St.-Georg-Gemeindehaus, Karl-Ritter-Platz 4



Donnerstag, 14.11.

**Mahnwache & Kundgebung**  
mit Kerzen, Liedern, Gebet & Reden wider Kriege und Mittelstreckenraketenstationierung in Deutschland  
16.00 -18.00 Uhr Brunnenplatz



Freitag, 15.11.

**Gebet für Frieden und Gerechtigkeit in Nahost, in der Ukraine und in der Welt**

16:30 Uhr Friedenskirche

(jeweils freitags zur gleichen Zeit am gleichen Ort)

Wir bitten darum, in allen Zusammenkünften das Gebet für den Frieden während dieser Dekade besonders im Blick zu behalten. Das Gesprächsforum Ökumenische Friedensdekade bietet wieder ein Leporello mit täglichen Friedensgebeten an, das über das Gemeindebüro bestellt bzw. nach den Gottesdiensten mitgenommen werden kann.

Sonnabend, 16.11.

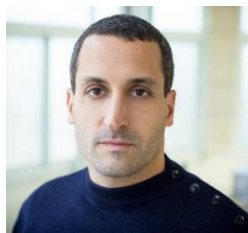
**FAIRES FRÜHSTÜCK**

von Puerto Alegre e.V.

9.30 - 12.00 Uhr, St.-Gertraud-Kirche, Gertraudenplatz 6

Thema:

**Gaza-Krieg: Keine Zuflucht, nirgends ...**



Referent: Riad Othman,  
Nahostreferent, medico international - s. Extra-Einladung im Weltladen und Anmeldung bis 13.11.2024 erforderlich: 0335-530285!

Riad Othman, Osteuropa-Historiker mit niederländischem Master in Humanitärer Hilfe, arbeitete in bzw. zu unterschiedlichen Krisenregionen, bevor er von 2012 bis 2015 das Büro der Hilfs- und Menschenrechts-Organisation medico international für Palästina und Israel vor Ort leitete. Seit 2016 ist er als Nahostreferent von Berlin aus tätig.

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Nach dem Angriff der Hamas und anderer bewaffneter palästinensischer Gruppen am 7. Oktober 2023, dem in Israel über 1.100 Menschen zum Opfer fielen, begann das israelische Militär mit den verheerendsten Angriffen auf Gaza in der Geschichte der seit Jahrzehnten abgeriegelten Enklave. Neben mehreren zehntausend Opfern infolge der militärischen Gewalt und völkerrechtswidriger Angriffe auf zivile Ziele, tragen die aktive Vorenthaltung von humanitärer Hilfe, die gezielte Zerstörung der



Lebensgrundlagen von mehr als zwei Millionen Menschen und zahlreiche Angriffe gegen Gesundheitseinrichtungen zu ungezählten Opfern in Gaza bei. Die Ernährungslage und Wasserversorgung sind katastrophal, die Gesundheitsversorgung ist kollabiert. Während die israelische Armee auch in einem Jahr mit der weitgehenden Verwüstung Gazas keines ihrer offiziellen Ziele erreicht hat, hat sie in der Konfrontation mit der libanesischen Hisbollah ihre entgrenzte Kriegsführung auf das nördliche Nachbarland ausgeweitet. Auch in Libanon sind über eine Million Menschen zu Binnenvertriebenen gemacht worden, und mittlerweile ähneln auch erste Städte der besetzten West Bank in Teilen einem Kriegsgebiet. Riad Othman beleuchtet in seinem Vortrag die verschiedenen Aspekte dieser menschengemachten, humanitären Katastrophe und ihre Auswirkungen auf die betroffene Bevölkerung.

**Unterschriftenaktion** der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg an die Leitung der Mitgliedskirchen der AG Christliche Kirchen: „**UMKEHR ZUM FRIEDEN**“ – bei allen Veranstaltungen und im Weltladen liegen die Listen zur Unterschrift bis zum 15.01.2025 bereit.

Bei den Veranstaltungen erheben wir keinen Eintritt (außer für das Faire Frühstück am 15.11.) und bitten um Spenden bzw. um eine Kollekte.

Es laden ein: Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt (Oder)-Lebus, Puerto Alegre e.V. und Friedensnetz Frankfurt (Oder)

Kontakt: Diakon Reinhard Schülzke, Kirchring 1, 15236 Frankfurt (Oder), Tel: 0335-526971 u. Funk: 015153588332, E-Mail: r.c.schuelzke@t-online.de